

Realschüler kommen ins Grubeln

Theaterstück „Sie nannten ihn Heini“ beeindruckt junge Zuschauer im Jugendzentrum Blomberg

Von Janet König

Blomberg. Achtklässler der Realschule Blomberg haben gestern Morgen Unterricht ganz nah am Leben erlebt. In der Suchtpräventionswoche führte das Pisak-Theater ein Stück über Mobbing und Identitätsfindung auf, das den Schülern zu denken gab.

Schauspieler Ari Nadkami mimte im Monodram „Sie nannten ihn Heini“ den 18-jährigen Oberstufenschüler Sven, der gerade von der Beerdigung seines Schulkameraden Karl-Heinz kommt und aufgewühlt von dem Erlebten berichtet. Dabei nahm er die Jugendlichen mit auf eine tragische Reise zwischen Freundschaft und Verrat, Respekt und Missachtung, Identität und Image.

Als einziges Requisit diente eine Schatztruhe, die Erinnerungsstücke an seine Freundschaft zu Karl-Heinz, kurz „Heini“, enthielt und den roten Faden der Geschichte bildete. Heini hatte schon immer den Status eines Sonderlings, was ihn für die „coolen Kids“ in der Schule schnell zum Außenseiter und willkommenen Opfer machte.

Was mit jugendlichen Späßen beginnt, endet letztendlich in der Katastrophe: Nachdem der unwissende Heini von seinen Peinigern unter Drogen gesetzt wird, stürzt er von einer Bahnbrücke in den Tod. Svens



Zwischen Image und Identität: Schauspieler Ari Nadkami spricht mit den Schülern über die Hintergründe des Stückes.

FOTO: KÖNIG

den Widersprüchen geprägt. Sieht er sich anfangs noch als Heinis bester Freund, muss er im Verlauf der Handlung einsehen, dass auch er sich abgewendet hat, um ein bestimmtes Image zu präsentieren, und für Heinis Tod gar mitverantwortlich ist.

Die Episoden aus seinem Le-

Mann, der von Unsicherheiten und Selbstbetrug bestimmt ist und letztendlich die Konsequenzen seines Handelns tragen muss. Gebannt verfolgten die Schüler das Stück, und besonders die Todesszene nahm sie sichtlich mit.

Ari Nadkami gelang es, die jungen Zuschauer bis zur letz-

schluss leitete der Schauspieler selbst die Nachbesprechung, die den Schülern die Möglichkeit gab, das Gesehene aufzubereiten. Den Mut haben, zu seiner eigenen Identität zu stehen und respektvoll miteinander umzugehen, war hier der entscheidende Leitgedanke.

Was genau ist eigentlich ein

hatte spontan eine Antwort: Ihr Mitschüler, „denn der ist so positiv und immer nett zu allen, und man kann Spaß mit ihm haben“. Eine Botschaft formulierte Ari Nadkami zusammenfassend sehr deutlich: „Es gibt Situationen, da muss man einfach mal Verantwortung übernehmen.“ Und das kam offen-